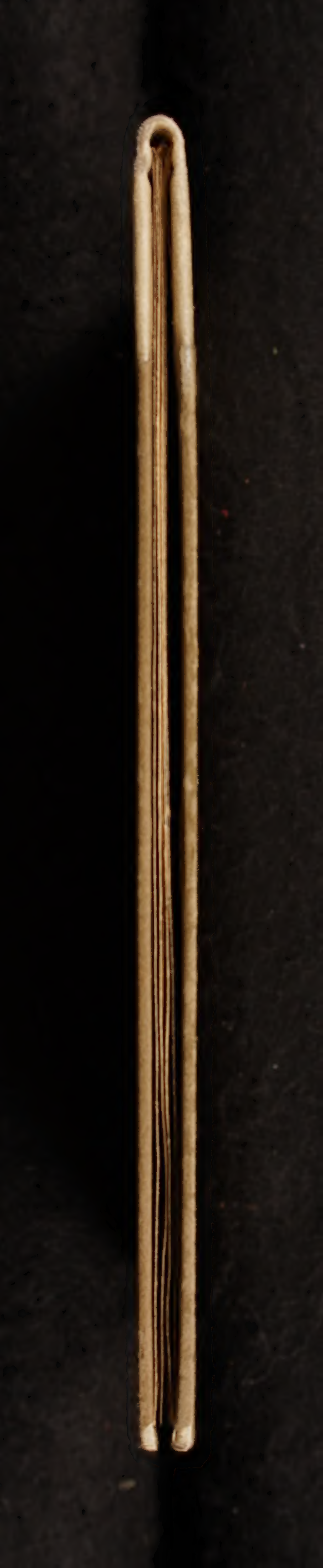
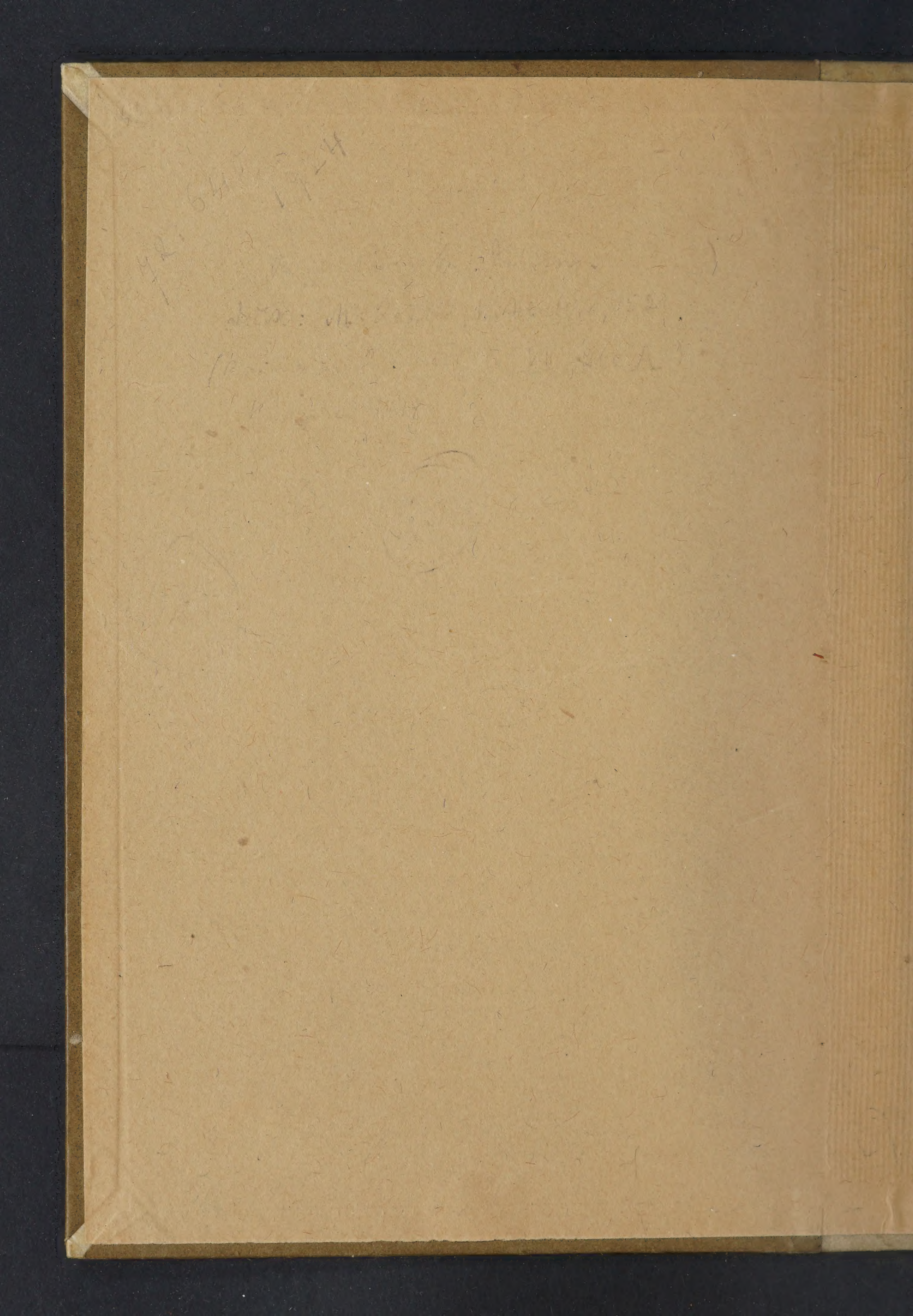
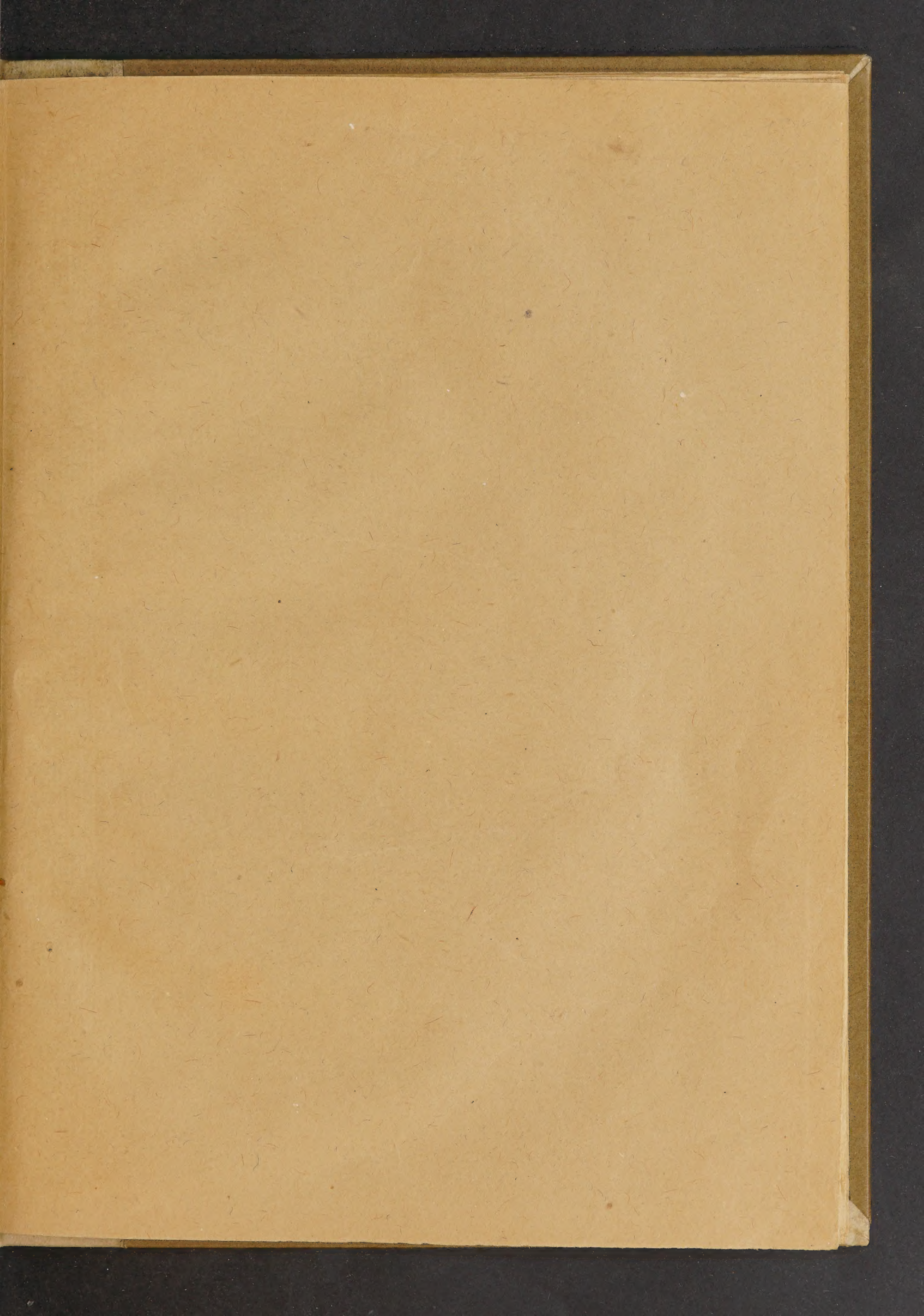
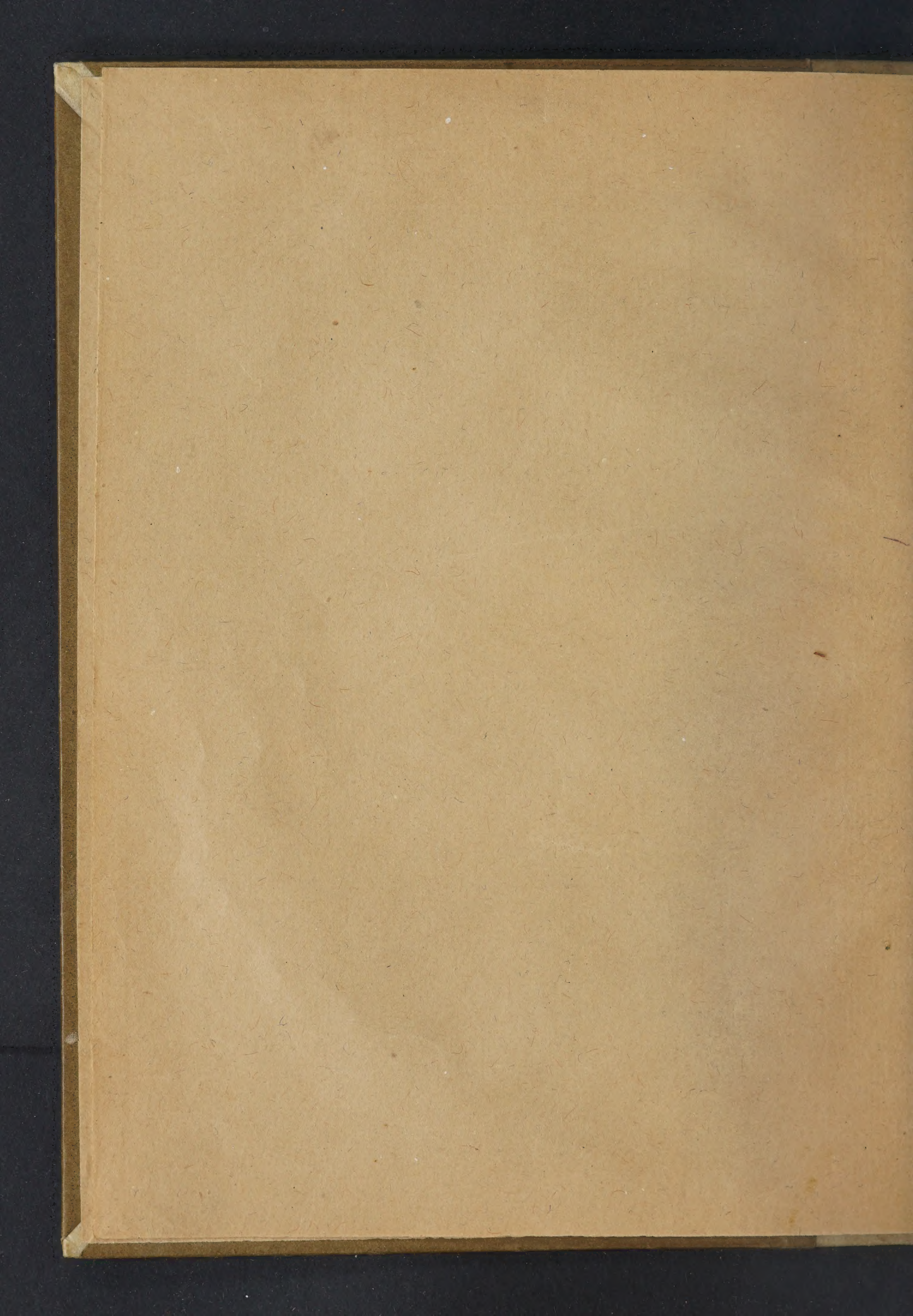








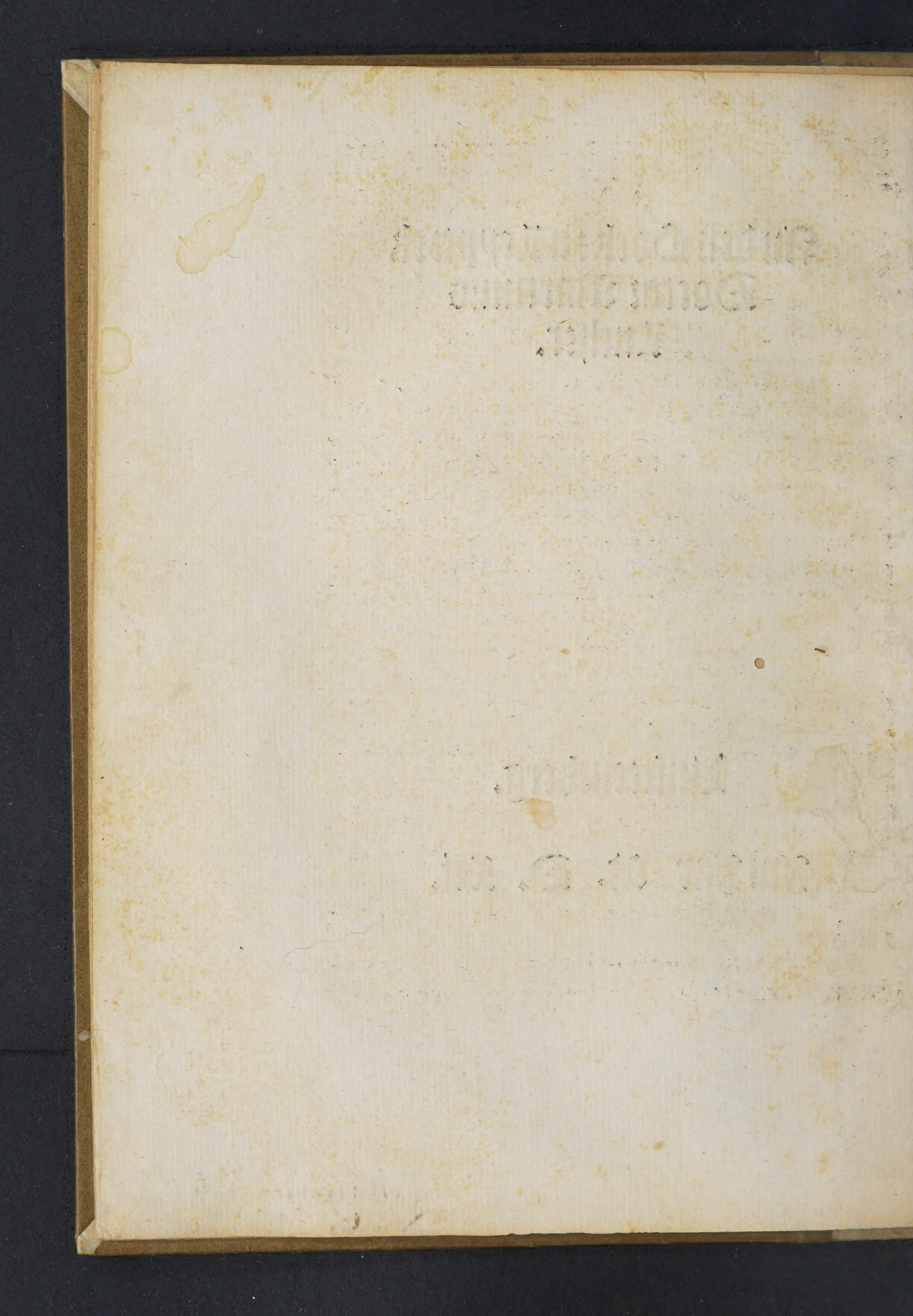




An den Bock zu Leyptzck Doctor Martinus Luther.

Vuittemberg.

Im Jar M. D. xxi.



Dē Bock zu Leyptzck meinē gruſz.

¶ Wen ich dich het einen bock geſcholtenn mein Emſzer/ſzo hettiſtu gewiſzlich einn buch odder zwey dauon geſchrieben/vnd mit allerley lugen/laſter vnnd ſchmachwort/wie dein art iſt/mich vberſchuttet. Nu du ſelber/datzu mit groben buchſtaben/das yhe yderman wiſſe/dich einenn bock auſzſchreybeſt/vnnd nit mehr den zuſtoſſen drewiſt/vnd ſprichſt/Hut dich der bock ſtoſt dich/Szo mag ich dich wol/hoff ich/ auch mit deyner gunſt vnd gnaden einen bock empfahenn. Wiewol es dir an not geweſzen/auffs papyr zuſchreyben/man ſiht es doch wol in gantz deinē weſzen/das du ein bock biſt/dartzu/das du nit mehr den ſtoſſenn kundiſt/weyſzen vbirfluſſig auſz deyne buchle vñ rede. Meyniſtu aber nit/das ich deynē leichtfertigē drewen antwortten mocht/vñ ſagen/Lieber Eſel leck nit. Behut got fur dē bock/die geyſſe die yhr horner in ſeyden geflochten tragen/mit mir hats/ob got wil/kein nodt.

Haſtu nie gehort die Fabeln/da der Eſel mit dem Lawen in die wette ſchrey/vnd etlich thier fur ſeinem geſchrey flohen/das ſich der Law zu yhm wand vnnd ſprach/Wen ich nit wiſte das du ein eſel weriſt/ich het mich wol ſelb fur dir gefurcht. Du ſiheſt teglich/das ich mich fur denen nit furcht/die mehr kunſt vnd vorſtand in einem har haben/dan du an leyp vñ ſeel/ noch vnterſtehiſtu dich/mich zutrotzen vñ ſchrecken/damit du ſtarck beweyſſeſt/das du die vornunfft mit vnuornunfft vorwechſelt/vnd auſz einem menſchen ein bock worden biſt.

Was woltiſtu vnuornunfftiger bock/in der heyligē ſchrifft auſzrichten/ſie nit nach dem buchſtaben der do

todtet/ßondern nach dem geyst/der do lebendig/außtzulegen/wie du dich rumest in dißem deinem buchle. kanstu doch schier nit zu deutsch sagẽ/ was du ym syn hast/ßo vngeschickt zuloddert vnnd wust farenn deine wort/vnnd ßo weyt ich noch sehe/ßo weystu nit vnnd wirst noch lang nit lernen/was buchstab/geyst/tod vñ leben heysse in der schrifft/ deine geystlich recht werden dichs nit leren/ßo wirts dein bockskopff selb nit erfinden. Das ist das ander zeychen das du mensch außgetzogen/bock angetzogen hast/du bist ein Licentiat sacrorum Canonũ/vñ ein Prohibitat sacrae scripturae/ das bleybstu auch wol.

Doch mich dunckt ich sehe deinn rechte vrsach zuschreyben/ vñ acht nit das du es thust auß vormessener kunst vnd vorstand/ welchen dein gewissenn dyr selbs antzweyffel absagt/vnd ich dyr gar redlich zeygen will/ wen du nw außgestossen hast/ vnd die zeyt an mir sein wirt/dem bock die horner zuschaben/ßondern du hast von anfang meyniß namenß/on mein schuldt/ einenn solchen haß gegen mir empfangen/das michs offt wũdert hat/wie ein mensch mocht solchen haß tragen vnd lebẽ/wie wol es deynẽ leybe nit wenig anscheynet/das du auch desselben hassis halbenn fast ein land ruchtig sprichwort bist/vnd aller hessigen ein exempel.

Der selb boß mut zwang dich/das erst buch wider mich gen Behemen zuschreybenn/ darynnen du mich ßo zurichtest/wie du weyssist/darauff ich dir antwort. vñ furwar vnwissend deynen schweren vñ grind traff/ denn zu der zeit mir võ deynẽ bockischen weßen nichts bewust war/das weyß got/da wurdestu aller erst wutend/vnd schriebst das ander buch/darumb alle gelereten dyr feynd wordẽ seynd/wie du weyst/ßo viel offentlicher lugen vnnd gantz fudder schmach wort dw auß

schuttest/das mich dein erbarmpt/vnd nit antworten wolt.

Seynt der zeyt kan deyn vnseglicher hasz nit sat wer den/nit still stehen/nit auff horen/sich zurechenn/hast neben vielen boszen brieffen das drit buch wider mich geschrieben/Thomae Rhadini/vñ das deyn vorgiff tig hertz niemant erfure/zu Rom lassen druckenn/mit einem ertichten titel/das ich sorge/deyn hasz vnd sonst nichts/wirt dich noch todten/zuuor wen du sihest das du nit schaffist/vnd von mir voracht wirst. Wie solt/du elender mensch/yemant glewben/das du bey solchem vnmenschlichen vnrugigem hasz kundist die reyne gu tige schrifft vorstehen/die du auch nit liessest noch stu dirst. Hilff got vonn hymel/wie tieff bistu vorblendt/ wiltu nit ein mal dencken/das got dein her vnd richter ist/vnd deyn durchbittert hessigs hertz wandellen?

Nu weyl ich deynen lugen vnnd schmachwortenn biszher geschwiegen/lestu dich dunckenn/du habst ge wunnen/vnnd ich kund dyr nit antworten. Villeicht mutiget dich auch/das die Bulla deynn hoffnung ist/ ich durff nymmer schreyben/vñ du allein auff dē plan mit den laruen on widerstreyt vnd on fahr schirmen vñ vbirwinden kundist/vnd rumest dich doch/du wollest leyden als ein gotis priester mein holheypellen/wilchs ich von dyr nu drey mal erlytten vnd geschwigen/vnd sihest nit das in allen deynenn buchern ein scheltwort am andern steht/das ydermann sagt/keinn lasterlicher schreyben sey dan das deyne/vnd du wilt des auch be rumet sein/weyl auch bey dyr solch wuttend/vnsynnig toben/heyst gedult vnd leyden/vnd kanst alle ding vor kerenn vnnd new namen gebenn/ists nit wunder/ob du auch ausz der heyligen schrifft machist was du wilt/ doch sihe drauff/ich wil dyr hynfurt nit schweygen/vñ

nit gestatten/die heylige schrifft mit deynem bockrussel zu suddeln/wie du angefangenn hast/es mocht dyr villeicht ein mal betzalet werdē/was dyr lāge geporget ist.

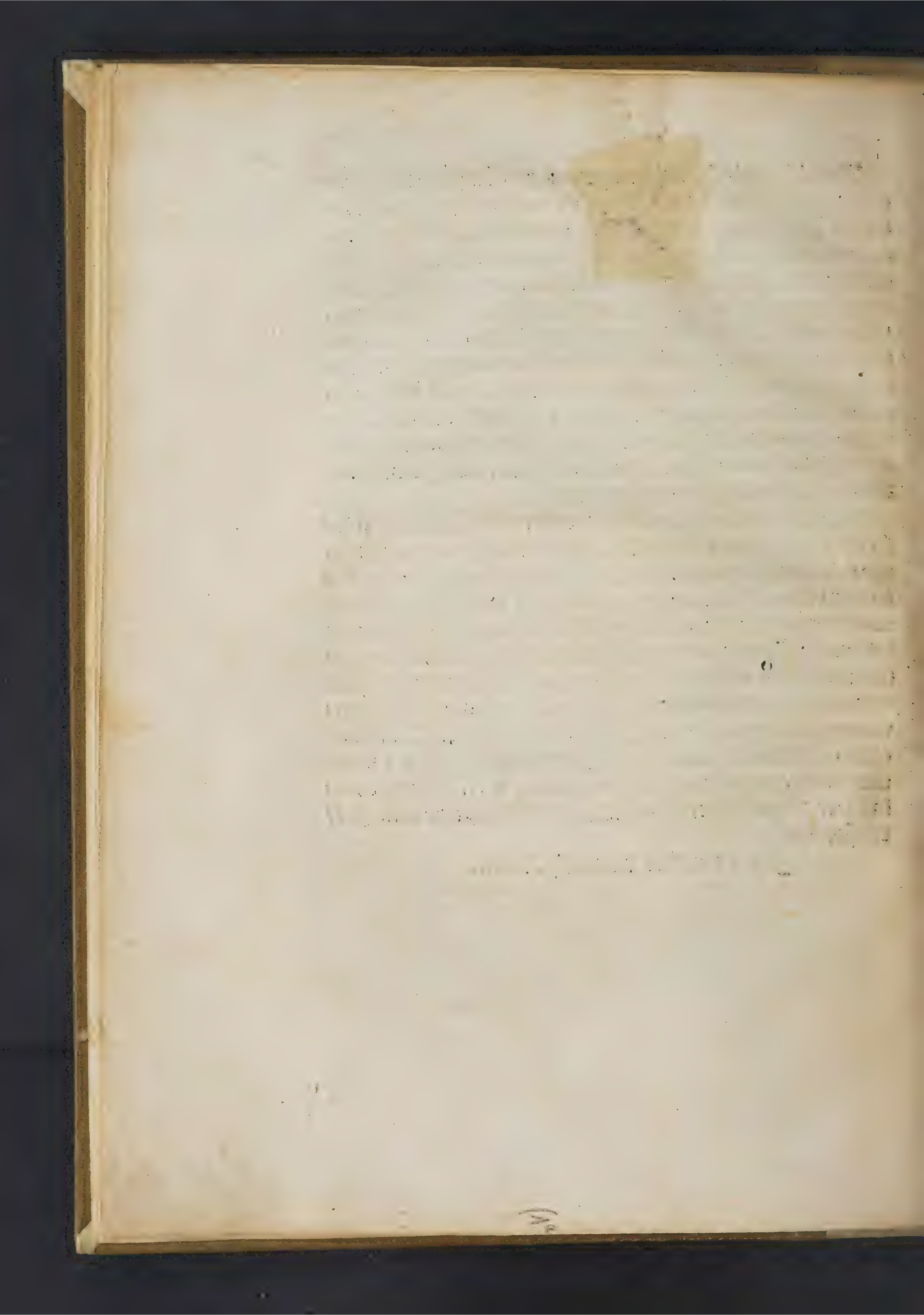
Nur eyniß begere ich/du woltest doch deyn liegen lassen vnd die warheit schreyben/denn ob du nichst in der schrifft weyssist/ist myr nit seltzam/das du aber so gerne leugst/steht dyr gottis priester vbel an/vnnd gibt mir vnlust dyr zuantwortten/lestern vnnd schelten wil ich dyr zwar zulassen/weyß doch wol/das deyn art vñ haß nit lessit.

Dißzen ersten sextern/soltu mein bock nit also vornemē/als hab ich nit kund deynis buchliß end erwartē/ßondern die weyl du schreybist/ich hab mich fur dyr in die flucht gestellet/vñ alßo vbir auß sicher her ferist/als wurd ich nichts datzu thun/den dich triumphierē lassen/das du wissest/es sol sich anders finden/ob got wil/den wo du dich vorsehen hettist meyner antwort/wurdistu on zweyffel/nit ßo zotticht lumpenwerck fur tragen habenn. Darum b/die weyl dein sicherheit dich zu hynlessig vñ vnfleyssig macht/das du selbist nit sihest was du lallest vnd speyest/vnd ich ym synnē byn/nit allein dyr zuantwortten/des du nit werd bist/ßondern auch vrsach nehmen/Christlich vnterricht zugebē/vom geyst vnd buchstaben/da du nit ein tuttel vō vorstehist. wil ich dich ermanen vnd wecken/das du auffwachst vnd das schwert nit bey der schneyden/wie dw itzt fur grosser sicherheit thuest/sondern bey dem hefft mit beyden henden fassist/vnd zu dyr nemist deyne mitgeyster etwas doch am end des buchlinß zuschreybenn/das ernst vnd wirdig sey zuuor antworttenn/vñ dein bestes erfur kom/das nit not sey vil vnnutzer bucher zuschreyben/vnd die leut auffhalten. du hasts noch weyt nit/da du hyn wilt/lieber bock.

Soltiſtu mir ſagen/das es an gensen feddern henge/was die ſchrifft leret/vnd ſolt an keten hengen/was du auſz den lerern/die viel mal geyrret haben/vnd deynem hornichten kopff ſpynneſt/das wil ich/ob got wil/ auch vortretten/ vnd deynem leſter maul/ wilch gottis wort ſzo leychtfertig ſchmecht vnd ſchendet/antworte͂. Sey nur friſch/nym kleyn vnd groſz ſchwerd/dw haſt drey bucher vnd etlich brieff zuuorantwortten/ſzonderlich etlich vnchriſtlich lugenn/die dich deyniſz ſtoſſens mude machen ſollen/oder muſt nach mehr liegen. Jch wil auch ein mal vrlaub nehmen/ vn͂ meynen geyſt frey an dich laſſen lauffenn. Darumb lieber bock/denck nit das du allein auff dem plan ſtehiſt.

Jch weyſz wol/das mit einem vnuorſchampten leſterer vnd lugener nit gut iſt zu handeln/nach de͂ ſprichwort/Hoc ſcio pro certo/quod ſi cum ſtercore certo/vinco vel vincor/ſemper ego maculor. Noch muſz ich der warheit zu liebe/deynes vnmeſſigen vnendliche͂ ſchmahen vnd leſtern gewartten/kundiſtu etwas anders/ſzo ſchriebſtu es villeicht/drumb muſz ich gedult tragen/ vnd her ſchlacken vnnd ſchneyen laſſen/was d ich deyn vnrugiger haſz lere͂ wirt. Jch hab auch vil mal rumort/ aber daneben das mehr teyl guttis geſchrieben on rumor/du kanſt aber nichts den ſchelten vn͂ leſtern/doch laſz her gehen lieber Bock/Es hilfft bey dyr kein guttis ſuchen.

Fiat voluntas domini/Amen.





72 *An den Bock zu Leyptzck. Wittenberg, (M. Lotter) 1521. HPgt. 4°. 4 nn. Bl. (letzte S. leer) (382)*
Benzing 827. WL VII, 260 A. Kuczynski 1418. Erste Ausgabe der berühmten Streitschrift gegen Hieronymus Emser. Dieser war Teilnehmer der Leipziger Disputation, mit der Luther in literarische Fehde eröffnete.

